

Briefkasten zum Änderungsdienst vom 01.12.2005



544

Sehr geehrte Damen und Herren!

Heute erhalten Sie Informationen zu folgenden Themen:

- AKZENTE - Eine neue Ausgabe unserer Hauszeitschrift
Dieses Mal mit Seminarkalender!
- Aktives Senden von Aufträgen, bzw. DFÜ-Zugang hinterlegen
- Neues Update Version 57
- TeleCash - ZVT 700 nicht mehr voll funktionsfähig
- Countdown Gesundheitskarte

AKZENTE - Eine neue Ausgabe unserer Hauszeitschrift

In den nächsten Tagen versenden wir wieder unsere Zeitschrift mit zahlreichen interessanten Berichten:

- Expopharm 2005 - Neuheiten begeistert aufgenommen
- Prämiensystem als Marketingstrategie
- Krankenkassen präsentieren weitere Hausapotheken-Modelle
- Deutschlands erste Drive In-Apotheke
- Tag der offenen Tür in der neuen Geschäftsstelle Hamburg
- und vieles mehr.

ACHTUNG: Nur in der Ausgabe für Sie, unsere Kunden, ist die AKZENTE dieses Mal zusammen mit dem Seminarkalender für das erste Halbjahr 2006 in Folie eingeschweißt. Der Kalender enthält speziell die Termine und Themen, die die für Sie zuständige PT-Geschäftsstelle anbietet. Wir bitten um Beachtung dieser Beilage.

Aktives Senden von Aufträgen bzw. DFÜ-Zugang hinterlegen

In vielen Fällen müssen oder wollen Sie selbst Bestellungen senden, die nicht automatisch abgerufen werden. Dazu müssen Sie bei den Lieferanten einen DFÜ-Zugang hinterlegen. Bitte gehen Sie folgendermaßen vor:

- Rufen Sie das Programm 15, Lieferantenpflege auf.
- Wählen Sie den gewünschten Lieferanten aus.
- Über F3 Ändern tragen Sie im Feld 12 (Lief.-IDF) die IDF-Nummer des Lieferanten ein und speichern mit F1.
- Mit Bildpfeil blättern Sie auf die nächste Seite.
- Dort tragen Sie ebenfalls mit F3 Ändern im Feld 1 (Sende-Tel-Nr.) die Telefonnummer des Lieferanten ein. Bitte beachten Sie, dass die Nummer fortlaufend und ohne Trennzeichen eingetragen werden muss. Je nach Telefonanlage müssen Sie ggf. eine Ziffer voranstellen.
- Möchten Sie zusätzliche Anrufzeiten des Lieferanten eintragen, können Sie dies in der unteren Bildschirmhälfte tun.
- Speichern Sie die Eingaben mit F1 ab.

Neues Update Version 57

Wir verteilen in den nächsten Tagen ein Update 057, das einige neue Programme, sowie wesentliche Erweiterungen und Verbesserungen enthält. Bitte beachten Sie im Briefkasten die Hinweise unter BK_UPDATE_057A oder BK_UPDATE_57AX.

TeleCash - ZVT 700 nicht mehr voll funktionsfähig

Wie uns die Firma TeleCash mitteilt, sind Geräte des Typs ZVT 700 mit dem Softwarestand 3.51 und 3.52 ab dem 1.1.2006 nicht mehr voll funktionsfähig. Zahlungen mit PIN-Eingabe sind dann damit nicht möglich, die OPT-Fähigkeit ist für diese Geräte nicht mehr gegeben.

Wenn Sie das ZVT 700 allerdings ohne diese Zahlungsart weiter betreiben möchten, ist dies zwar möglich, aber auch nur noch bis zum 31.12.2007.

Wir können Ihnen nun ein attraktives Angebot für die Umstellung auf das TeleCash Nachfolge-Gerät Thales Artema Hybrid unterbreiten. Wir haben besonders günstige Konditionen für Sie, unsere Kunden, mit TeleCash vereinbart. Bitte fordern Sie dazu die Vertragsformulare bei Ihrer zuständigen PT-Geschäftsstelle an.

Der Austausch wird von TeleCash durchgeführt. Dafür wird ein geringer Installationsaufwand in Rechnung gestellt. Der TeleCash-Techniker baut das alte Gerät ab und schließt das neue Gerät mit allen Kabelverbindungen wieder an. Sofern das Gerät (der "Winkel") an die Datenkasse angeschlossen ist, telefoniert der Techniker mit uns und wir erledigen dann per Fernwartung die Anbindung des neuen Gerätes. Um sicherzustellen, dass diese Anbindung möglich ist, achten Sie bitte beim Austausch mit dem o.g. neuen Gerät auf dessen Softwarestand: 32.03.

Für alle Fragen zu diesem Thema stehen wir unter der bekannten Service-Nummer 01805 780808 für Sie zur Verfügung. (Pierre Hartmann)

Countdown Gesundheitskarte

Unter dieser Überschrift fand vor ein paar Tagen ein zweitägiges Seminar in München statt, an dem wir teilgenommen haben. Der Titel ist zweifelsfrei übertrieben, denn wir sehen auch nach dem Seminar noch niemanden, der bereits begonnen hätte, den Countdown herunterzuzählen! Trotzdem sind eine Reihe von Fortschritten zu erkennen, über die wir Ihnen in diesem und im nächsten Briefkasten gerne berichten.

Vorneweg: Das Ministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung, das nun wieder nur BMG heißt (die Soziale Sicherung wird bei Herrn Müntefering unterkommen), hat eine Internet-Homepage unter der Adresse www.die-gesundheitskarte.de angelegt, bei der Sie zahlreiche Details zur kommenden eGK und zum eRezept finden können. Im wesentlichen wird dort die Soll-, weniger die Ist-Situation beschrieben.

Wie schon von Anfang an, wird immer wieder betont: "Qualität geht vor Zeit". Somit hält man sich mit Terminaussagen nach wie vor zurück. Was wir aber in den Diskussionen heraus gehört haben, war, dass die Einführung der Karte und die Funktion eRezept nun im Jahr 2006 in 7 bis 8 "kleinen" Testregionen (je ca. 10.000 Pa-

tienten) begonnen werden soll. Man kann davon ausgehen, dass alle die Gebiete berücksichtigt werden, in denen schon Vorreiterrollen übernommen wurden, wie Flensburg oder Heilbronn.

In jeder Region wird es dann Karten und Abläufe nach unterschiedlichen Mustern geben. Das heißt für die Softwarehäuser, dass 7 bis 8 individuelle Lösungen geschaffen werden müssen. Erst in 2007 sollen daraus die Erfolg versprechendsten 3 bis 4 Regionen auf größere Gebiete mit je ca. 100.000 Patienten erweitert werden.

Herr **Sindermann** vom **BMG** sprach vom "sanften Einstieg":

- Zuerst die parallele Nutzung von "alter" KV-Karte und eGK,
- dann das elektronische Rezept,
- dann die Arzneimitteldokumentation und Notfalldaten.

Gehen Sie also davon aus, dass das Papierrezept in seiner jetzigen Form noch viele Jahre Bestand haben wird und dass es die neue Karte nur zusätzlich und erst mal nur in den Testregionen geben wird.

Der Geschäftsführer der **Gematik**, Herr **Flex**, beschrieb sein Vorgehensmodell, das die Aufgaben und die später zu kontrollierenden Ergebnisse enthält:

- | | | |
|----------------------|----------------------|--------------------|
| 1. Problemanalyse | 2. Systemplanung | 3. Produktauswahl |
| 4. Komponentendesign | 5. Komp.realisierung | 6. Implementierung |

Zeitlich in der Mitte von Punkt 3 ist man derweil angekommen, das bedeutet, dass zur Produktauswahl auch die o. g. umfangreichen Modelltests gehören. Wichtig für die **Gematik** scheint tatsächlich die gewünschte Praxisnähe der Modelle zu sein, was einerseits die Arbeitsabläufe für Apotheke und Arzt betrifft.

Andererseits sprach Herr **Flex** auch vom so genannten DAU, dem "Dümmsten anzunehmen den User", der mit seiner neuen Karte einfach umzugehen verstehen muss.

Auch wenn die Wortwahl nicht besonders geglückt ist: Wenn der ganze Ablauf zu unverständlich oder zu technisch bleibt, wird man nur schwer die notwendige Akzeptanz finden.

Dr. Brill von der **ABDA** betonte in diesem Zusammenhang, dass das Handling aber nicht zu Gunsten der Sicherheitstechnologie extrem eingeschränkt oder behindert werden darf.

Unbeantwortet blieb eine Forderung, dass der Zugang zu den Daten auch ohne physikalische Anwesenheit des Versicherten, z.B. bei Heimbeförderungen, bzw. auch ohne die eGK selbst möglich sein sollte, z.B. bei Stammkunden, die ihre Karte nicht dabei haben.

Übrigens: Die heutige Versichertennummer wird durch eine neue KV-Nummer ersetzt. Dies ist die bestehende Rentenversicherungsnummer. Wer keine besitzt, wird eine im gleichen Aufbau bekommen. Diese Nummer bleibt damit für das ganze Leben der Versicherten für Rente und Krankenkasse erhalten, also auch wenn die Kasse gewechselt wird.

Sie sehen schon, ein Fülle von Vorschlägen wird zur Zeit eingebracht. Was davon realisiert wird, steht längst noch nicht fest. Es bleibt abzuwarten, was sich die Verbände in den Testregionen ausdenken. Selbst auf die Gefahr hin, dass ein großer Teil dieser Lösungen später verworfen wird, wir von **PHARMATECHNIK** werden überall dabei sein.

Soweit für heute. Mit ganz besonders freundlichen Grüßen vom Starnberger See, Ihr Werner Torns

Unter der E-Mail-Adresse info@pharmatechnik.de sind wir, bzw. unsere Computer Tag und Nacht für Sie erreichbar.
Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.pharmatechnik.de.

Ergänzende Briefkästen

Inform. zur elektr. Steuerprüfung	08/05	4 Seiten	BK_STEUERPRUEF
Bestellung zum Datenschutzbeauftragten		2 Seiten	BK_DATENSCHUTZ
Warenwirtschaftsversion 53	31.3.05	11 Seiten	BK_UPDATE_053
Rote Liste / Gelbe Liste (Identa)	7.5.04	1 Seite	BK_UPDATE_051A
Hausapotheke-Honor. Wirtschaftl..	29.3.04	7 Seiten	BK_HAUSAPO_051
Heimversorgung Programm 75	1.9.03	2 Seiten	BK_UPDATE_047
Preisliste Zubehör	1.9.05	6 Seiten	BKZUBEHOER
Schulungen, Seminare, Veranstaltungen	ca	20 Seiten	BKVERANS
MMR Aktuelle Bedienungsanleitung	1.12.04	17 Seiten	BK_MMR_BEDI
Termine MMR Chef-Werkstätten		2 Seiten	BK_MMR_CWS
Stichwortverzeichnis Briefkasten	1.8.05	9 Seiten	BKINHALT
Lexikon zur Betriebswirtschaft		6 Seiten	BKBWALEX
Synonyme zu Stoffbezeichnungen		9 Seiten	BK_SYNONYME
Elektrostatistische Aufladungen	15.1.01	2 Seiten	BKBODEN
Tipps zur Datensicherung	15.12.04	3 Seiten	BKDASI

Nächster Änderungsdienst

Stichtag, 15.12.2005
Bereitstellung Montag, 12.12.2005

Notdienst/Hotline

Werktags 7.30 bis 20 Uhr – Samstag / Sonnabend 8 bis 13 Uhr
01805 78 08 08 (0,12 Euro je angefangene Minute)